

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 151, Freitag; den 28. November 1823.

Gute Hoffnungen.

Wie sehr dormalen die Landbewohner von unverschämten, nichtswürdigen Bettlern geplagt werden, weiß jeder Städter, der nur einige Stunden auf dem Lande zubrachte. Ganz vorzüglich übel sind diejenigen Dörfer daran, welche in der Nähe von Landstädten liegen, die eine, oft gottlose, Menge lüderlichen Gesindels enthalten, das zu Allem, nur zu keiner Arbeit, geneigt ist, und ungeschweht bekennt: „Wenn der Bettelstab einmal warm geworden ist, legt man ihn nicht gern wieder aus der Hand.“ Den höchsten Grad erreicht diese Landplage zur Zeit der Aerntefeste, Kirmsen und dergl., wo sich Alles auf Einen Punkt sammelt, und wo einmal (wen nur einen ungefähren Begriff von der Anzahl der Bettelnden zu geben) von einem Hausvater an Einem Tage vierzehn Kuchen verschnitten und zwölf Groschen in einzelnen Pfennigen weggegeben wurden. Doch — Einsender wollte eigentlich nicht diese Bettlerplage schildern, sondern nur ein Paar Thatfachen erzählen, um zu zeigen, welch hoffnungsvolles Geschlecht jene Menschenklasse heranziehe. Vielleicht werden Andere zu ähnlichen Mittheilungen dadurch veranlaßt.

Zu dem bereits erwähnten Hausvater kommt am späten Abende jenes Tages noch ein kleiner Knabe, und bittet. „Höre“, spricht Jener, „ich dächte, du wärest heute schon einmal da gewesen!“ Der Junge schwört Stein und Bein, er sey in seinem ganzen Leben noch nicht vor dessen Thür gekommen. Jener reicht ihm eine Gabe, und dieser hat kaum sie in den Händen, als er aufspringt und jubelt, den Geber auszischt und sagt: „„Aetsch, ätsch, angeführt! Nun bin ich heute schon zum vierten Male da gewesen!““

Zu einem Andern kommt vor Kurzem gleichfalls ein kleiner Knabe, aus **, an einem Tage, an welchem gerade recht Viele aus demselben Orte schon gebettelt hatten. „Nun, bei euch muß doch Alles betteln gehen“, spricht jener ärgerlich, „ich glaube, sogar der Bürgermeister!“ — „„O ja!““, entgegnet ganz keck der kleine, kaum 10jährige Bube, „„er wird bald auch kommen; der Bettelsack ist nur noch nicht fertig!““ —

P — r.

Vermischte Gedanken.

Es möchte wohl Mancher auch gern im Leben ein Solo spielen; aber da kommt ein